

**Jahresabschluss
zum 30. September 2022**

Bilanz zum 30. September 2022

Aktiva

	30.9.2022 EUR	30.9.2021 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	37.951.079,55	49.983
II. Sachanlagen	1.663.496.173,37	1.311.622
III. Finanzanlagen	72.001.870,58	52.511
	1.773.449.123,50	1.414.116
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	58.939.378,89	41.648
2. Unfertige Erzeugnisse	207.573.025,25	167.674
3. Fertige Erzeugnisse	170.873.846,32	84.981
4. Geleistete Anzahlungen	29.333.333,00	0
	466.719.583,46	294.303
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	393.487,34	556
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	830.148.640,49	530.125
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	139.071.208,07	184.664
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>1.287.857,00</i>	<i>996</i>
	969.613.335,90	715.346
III. Sonstige Wertpapiere und Anteile	6.811,74	7
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	463.020,68	197
	1.436.802.751,78	1.009.853
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.366.464,27	11.474
D. Aktive latente Steuern	0,00	28.982
	3.222.618.339,55	2.464.425

Passiva

	30.9.2022 EUR	30.9.2021 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital		
Grundkapital	17.228.000,00	17.228
II. Kapitalrücklagen		
Nicht gebundene	283.317.899,77	263.827
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	1.744.148,00	1.744
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	1.144.642.104,40	903.222
	1.146.386.252,40	904.967
IV. Bilanzgewinn	518.956.201,72	291.420
davon Gewinnvortrag	0,00	0
	1.965.888.353,89	1.477.442
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	50.673.621,00	57.889
2. Steuerrückstellungen	48.139.614,00	6.024
davon latente Steuerrückstellungen	3.326.000,00	0
3. Sonstige Rückstellungen	217.905.493,65	187.574
	316.718.728,65	251.487
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.000.600,00	6.001
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.000.600,00	3.000
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	3.001
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	306.723.238,73	253.183
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	306.712.358,26	253.172
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	10.880,47	11
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	524.489.557,22	393.419
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	524.489.557,22	393.419
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	76.641.727,09	52.472
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	75.130.599,37	51.433
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.511.127,72	1.038
davon aus Steuern	20.506.170,22	7.935
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	9.917.830,40	8.528
	910.855.123,04	705.074
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	909.333.114,85	701.024
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.522.008,19	4.050
D. Rechnungsabgrenzungsposten	29.156.133,97	30.423
	3.222.618.339,55	2.464.425

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021/22

	2021/22 EUR	2020/21 TEUR
1. Umsatzerlöse	5.061.488.223,67	3.742.191
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	125.791.690,52	-27.603
3. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	8.157.055,30	6.837
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.641.320,00	9.009
c) Übrige	181.633.092,11	129.582
	<u>191.431.467,41</u>	<u>145.428</u>
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen:		
a) Materialaufwand	-2.571.576.648,05	-1.675.715
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.135.624.143,78	-1.010.158
	<u>-3.707.200.791,83</u>	<u>-2.685.873</u>
5. Personalaufwand:		
a) Löhne	-55.870.363,14	-49.807
b) Gehälter	-327.128.479,46	-294.918
c) Soziale Aufwendungen	-108.429.393,67	-95.356
<i>davon für Altersversorgung</i>	-7.005.868,29	-6.584
<i>davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-3.206.213,42	-3.462
<i>davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-93.946.550,70	-82.171
	<u>-491.428.236,27</u>	<u>-440.081</u>
6. Abschreibungen:		
Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-206.497.871,63	-172.667
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen</i>	0,00	-216
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-2.053.525,86	-1.717
b) Übrige	-303.330.747,28	-207.013
	<u>-305.384.273,14</u>	<u>-208.730</u>
8. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 7 (Betriebsergebnis)	668.200.208,73	352.665
9. Erträge aus Beteiligungen	14.344.140,58	13.007
<i>aus verbundenen Unternehmen</i>	14.344.140,58	13.007
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70.803,33	0
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	67.672,28	0
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	-75
<i>davon Abschreibungen</i>	0,00	-75
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19.946.326,60	-4.925
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	-19.859.618,11	-4.756
13. Zwischensumme aus Z 9 bis Z 12 (Finanzergebnis)	-5.531.382,69	8.007
14. Ergebnis vor Steuern	662.668.826,04	360.673
15. Steuern vom Einkommen	-143.712.624,32	-69.253
<i>davon latente Steuern</i>	-32.308.000,00	-12.462
16. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	518.956.201,72	291.420

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2021/22**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse	6
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	6
III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.....	10
IV. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen, sonstige in der Bilanz nicht ausgewiesene Geschäfte	16
V. Beziehung zu verbundenen Unternehmen	17
VI. Finanzinstrumente.....	18
VII. Ergebnisverwendung	18
VIII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer	19
IX. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	20

I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Die Infineon Technologies Austria AG gehört dem Infineon-Konzern an und ist in den Vollkonsolidierungskreis der Infineon Technologies AG, Neubiberg, einbezogen.

Die Infineon Technologies Austria AG ist konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinn des § 244 UGB; die Aufstellung eines Konzernabschlusses kann jedoch unterbleiben, da ein nach § 245 Abs 1 UGB befreiender Konzernabschluss der Infineon Technologies AG, Neubiberg, aufgestellt wird. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Landes- als Handelsgerichtes Klagenfurt unter der Nummer 144991y hinterlegt.

Die Gesellschaft ist eine große Aktiengesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Infineon Technologies Austria AG wurde nach dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt. Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung abgeseicherter Fremdwährungskurse bilanziert.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

1. Anlagevermögen

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** beinhalten entgeltlich erworbene Software mit einer Nutzungsdauer von vier Jahren sowie Lizenzen mit einer Nutzungsdauer von fünf Jahren. Weiters werden in diesem Posten das im Rahmen der Käufe von Teilbetrieben bzw. Produktparten erworbene Know-how (Nutzungsdauer drei bis acht Jahre), Kundenbeziehungen (Nutzungsdauer zwei bis zehn Jahre) sowie erworbene Firmenwerte (Nutzungsdauer zehn bis fünfzehn Jahre) ausgewiesen.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten unter Abzug von Anschaffungskostenminderungen bzw zu Herstellungskosten, vermindert um planmäßig fortgeführte lineare Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen werden bei neuwertig angeschafften Anlagegegenständen nach folgenden Sätzen (pa) errechnet:

	<u>%</u>
Geschäfts- und Fabriksgebäude	4 – 10
Außenanlagen	10 – 20
Versorgungsanlagen	10 – 20
Spezialwerkzeugmaschinen und -fertigungseinrichtungen (< 300mm)	20
Spezialwerkzeugmaschinen und -fertigungseinrichtungen (300mm)	10
Andere Maschinen und maschinelle Anlagen	10
Fuhrpark, Transportgeräte und Spezialwerkzeuge	12,5 – 25
Andere Betriebs- und Geschäftsausstattungsgegenstände	20 – 25
Geringwertige Vermögensgegenstände	100

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr fanden außerplanmäßigen Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 215,0) statt.

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 800,00) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung dauernder Wertminderungen, bewertet. Im Geschäftsjahr fanden außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 75,0) statt.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nachhaltig weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die allenfalls inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt. Im Geschäftsjahr 2021/22 fanden keine Zuschreibungen statt.

2. Umlaufvermögen

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgt gemäß § 206 Abs 1 UGB unter Bedachtnahme auf das strenge Niederstwertprinzip.

a) Vorräte

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungs- oder den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der **Unfertigen und Fertigen Erzeugnisse** umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und werden unter Annahme eines durchschnittlichen Anarbeitungsgrades ermittelt und darüber hinaus mit den erzielbaren Verkaufspreisen verglichen. Aufwendungen für Fremdkapitalzinsen, für

Sozialeinrichtungen des Betriebes, für freiwillige Sozialleistungen sowie für betriebliche Altersversorgung und Abfertigungen werden in die Herstellungskosten nicht eingerechnet. Zugekaufte **Fertige Erzeugnisse** werden mit dem Einstandspreis ausgewiesen.

Die von den Bruttowerten in Abzug gebrachten **Wertberichtigungen** berücksichtigen Risiken aus verminderten Absatzmöglichkeiten im Zusammenhang mit den sich rasch ändernden Marktverhältnissen bei einzelnen Produkten, bei denen die Infineon Technologies Austria AG Unternehmer ist.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Individuelle Wertberichtigungen waren keine erforderlich.

3. Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatz und der Steuersatzentwicklung der nächsten Jahre von 23,32 % (Vorjahr: 25,0%) gebildet. Steuerliche Verlustvorträge sind nicht vorhanden.

4. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter der Anwendung der "Projected Unit Credit"-Methode gemäß IAS 19. Sie erfolgt unter Anwendung der AVÖ 2018 auf Basis des frühestmöglichen Pensionseintrittsalters, eines Rechnungszinssatzes von 3,76 % (Vorjahr: 1,25%), erwarteten zukünftigen Gehaltserhöhungen von 3,7 % (Vorjahr: 3,1 %) sowie einem Fluktuationsabschlag von 0,2 % (Vorjahr: 0,1 %).

Rückstellungen für den Abfertigungen ähnliche Verpflichtungen werden für **Jubiläumsgelder** gebildet. Auch diese Rückstellungen wurden im Geschäftsjahr unter der Anwendung

der "Projected Unit Credit"-Methode gemäß IAS 19 ermittelt. Die Berechnung erfolgt unter Anwendung der AVÖ 2018 auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,76 % (Vorjahr: 1,25 %), geplanten Gehaltserhöhungen von 4,7 % (Vorjahr: 4,0 %) sowie einem nach Dienstalter gestaffelten Fluktuationsabschlag von 0,2 % - 3,0 % (Vorjahr: 0,1 %-2,9 %). Das fiktive Pensionseintrittsalter entspricht dem der Abfertigungsrückstellung.

Die **übrigen Rückstellungen** umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Schadensfälle und Reklamationen, nicht konsumierte Urlaube und sonstige personalbezogene Rückstellungen, Drohverluste sowie für fehlenden Aufwand für nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen. Sie berücksichtigen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aktiva

Die **Entwicklung** und die **Zusammensetzung des Anlagevermögens** sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

Im Geschäftsjahr wurden immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0,0) von verbundenen Unternehmen erworben. Die Buchwerte der von verbundenen Unternehmen erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände betragen TEUR 37.819,3 (Vorjahr: TEUR 49.819,5).

Der Gesellschafter Infineon Technologies Holding B.V, Rotterdam, hat in diesem Geschäftsjahr die Gesellschaften NoBug Consulting SRL, Rumänien, und NoBug DOO Serbien in das Finanzanlagevermögen eingebracht (TEUR 19.490,6).

In den **Vorräten** sind Festwerte für Betriebsstoffe in Höhe von TEUR 4.019,2 (Vorjahr: TEUR 4.019,2) enthalten. Der Festwert wurde zum Bilanzstichtag 30.9.2021 neu ermittelt. In den Vorräten sind Anzahlungen für Vorräte in Höhe von TEUR 29.333,0 ausgewiesen, die im Zeitraum 2024 bis 2030 geliefert werden. Diese Anzahlungen sind durch Bankgarantien abgesichert.

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen in Höhe von TEUR 538.287,7 (Vorjahr: TEUR 396.431,1) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände** enthalten Erträge in Höhe von TEUR 30.522,7 (Vorjahr: TEUR 88.251,8), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

2. Passiva

Das **Grundkapital** in Höhe von TEUR 17.228,0 setzt sich zum 30. September 2022 aus 17.228.000 auf Inhaber lautende Namensaktien zusammen.

Zum Bilanzstichtag sind die Infineon Technologies Holding B.V., Rotterdam, Niederlande, mit 17.227.270 Stückaktien (ds rd 99,996 %) und die Infineon Technologies AG, Neubiberg, Deutschland, mit 730 Stückaktien (ds rd 0,004 %) an der Gesellschaft beteiligt.

Das **Eigenkapital** entwickelte sich im Geschäftsjahr 2021/22 wie folgt:

	Grund- kapital TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Bilanz- gewinn TEUR	Summe TEUR
Stand am 30. September 2020	17.228,0	263.827,3	741.812,0	163.154,6	1.186.021,9
Dotierung Gewinnrücklagen	0,0	0,0	163.154,6	-163.154,6	0,0
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	291.419,6	291.419,6
Stand am 30. September 2021	17.228,0	263.827,3	904.966,6	291.419,6	1.477.441,5
Kapitaleinlage	0,0	19.490,6	0,0	0,0	19.490,6
Dotierung Gewinnrücklage	0,0	0,0	241.419,6	-241.419,6	0,0
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	-50.000,0	-50.000,0
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	518.956,2	518.956,2
Stand am 30. September 2022	17.228,0	283.317,9	1.146.386,2	518.956,2	1.965.888,3

Die **passiven latenten Steuern** in Höhe von TEUR 3.326,0 (Vorjahr: aktive latente Steuern TEUR 28.982,0) wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet:

	30.9.2022 TEUR	30.9.2021 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	127.883,0	112.811,0
Sachanlagen	-175.630,0	-44.189,0
Sonstige Aktiva	57,0	11,0
Unversteuerte Rücklagen	0,0	-85,0
Langfristige Personalrückstellungen	23.727,0	36.895,0
Sonstige Rückstellungen	9.700,0	10.485,0
	-14.263,0	115.928,0
Daraus resultierende aktive latente Steuern (25 %)		28.982,0
Daraus resultierende passive latente Steuern (23,32%)	-3.326,0	
Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:		
Stand am 1. Oktober 2021	28.982,0	
erfolgswirksame Veränderung 2021/22	-32.308,0	
Stand am 30. September 2022	-3.326,0	

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen in Höhe von TEUR 524.342,5 (Vorjahr: TEUR 377.871,0) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und

Leistungen und in Höhe von TEUR 147,0 Sonstige Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten (im Vorjahr: TEUR 15.547,6). Im Geschäftsjahr 2016/17 erfolgte eine Stille Beteiligung der Infineon Technologies Maasstad C.V., Rotterdam, mit einem Nominalkapital von TEUR 10.000. Diese Beteiligung wurde im Geschäftsjahr 2021/22 abgeschichtet.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten Aufwendungen in Höhe von TEUR 54.449,3 (Vorjahr: TEUR 42.549,5), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

3. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die **Umsatzerlöse** betreffen Lieferungen und Leistungen für Auftragsentwicklung und -fertigung innerhalb der Infineon Gruppe; darüber hinaus werden weltweite Umsätze für Produkte der Geschäftsbereiche ausgewiesen, für die Infineon Technologies Austria AG als Unternehmer tätig ist. Betreffend die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen wird entsprechend § 237 Z 9 UGB die Schutzklausel in Anspruch genommen. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurde die Verrechnungssystematik im Konzern in Teilbereichen von kostenlosen Beistellungen auf verrechnete Lieferungen umgestellt, dadurch erhöhte sich der Umsatz in diesem Geschäftsjahr um TEUR 543.428,9 (Vorjahr: TEUR 98.330,9).

In den **Löhnen und Gehältern** sind Erträge aus der Veränderung der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von TEUR 4.072,5 (Vorjahr: Erträge TEUR 1.248,4) enthalten.

In den Aufwendungen für **Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen** sind Aufwendungen für betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von TEUR 4.630,8 (Vorjahr: TEUR 3.799,2) enthalten. Aus der Veränderung der Abfertigungsrückstellung sind Erträge in Höhe von TEUR 7.215,4 (Vorjahr: Erträge TEUR 5.768,2) enthalten. Die Veränderung ergibt sich insbesondere aus dem gestiegenen Rechnungszins sowie der Gehaltsdynamik.

Die in den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthaltenen Aufwendungen für den Abschlussprüfer werden im Konzernabschluss offengelegt.

Aus Stock Option Programmen, die auf Ebene der Muttergesellschaft Infineon Technologies AG bestehen, sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 7.586,0 (Vorjahr: TEUR 6.925,6) angefallen.

Steuern vom Einkommen

In den Steuern vom Einkommen sind latente Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 32.308,0 enthalten.

Die Infineon Technologies Austria AG ist seit dem Geschäftsjahr 2004/05 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG, der zum Bilanzstichtag 30. September 2022 die Infineon Technologies IT-Services GmbH sowie die KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrieelektronik GmbH als Gruppenmitglieder angehören. Der angewandte Steuersatz beträgt 25 %. Die an die Gruppenmitglieder weiterverrechnete Steuerbelastung beträgt TEUR 1.440,0 (Vorjahr: TEUR 1.169,0).

IV. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen, sonstige in der Bilanz nicht ausgewiesene Geschäfte

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen im folgenden Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 4.224,8 (Vorjahr: TEUR 7.391,2). In den nächsten fünf Geschäftsjahren entstehen daraus Verpflichtungen in Höhe von TEUR 17.744,0 (Vorjahr: TEUR 33.147,2). Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 1.039.552,1 (Vorjahr: TEUR 420.719,8), davon betreffend verbundene Unternehmen TEUR 19.172,5 (Vorjahr: TEUR 21.839,1).

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2018/19, zusammen mit der Infineon Technologies Holding B.V., Rotterdam, eine gesamtschuldnerische Haftung in Höhe von TEUR 82.149,2 gegenüber dem deutschen Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zur Absicherung gewährter Förderungen an die Infineon Technologies AG übernommen, im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurde diese auf TEUR 82.555,9 erhöht.

V. Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft verkauft im Bereich der Auftragsfertigung die unfertigen Erzeugnisse nahezu ausschließlich an Konzernunternehmen zur weiteren Bearbeitung. Die Fertigerzeugnisse der erworbenen Teilbetriebe werden über die Vertriebsgesellschaften der Infineon Technologies AG, Neubiberg, an den Endkunden verkauft.

Zum Bilanzstichtag werden folgende in- und ausländische **Anteile** und **Beteiligungen** gehalten:

	Nennkapital/ Bedungene Einlagen	Anteil am Vermögen/ Nenn- kapital %	Letzter Jahres- ab- schluss	Eigenkapital	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag
	TEUR			TEUR	TEUR
Inland					
Infineon Technologies Linz Verwaltungs GmbH, Linz	35,0	100,0	2022	152,2	5,3
Infineon Technologies Linz GmbH & Co KG, Linz	17,5	100,0	2022	7.347,2	7.298,5
Infineon Technologies IT- Services GmbH, Klagenfurt	35,0	100,0	2022	11.154,5	6.528,4
KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrie- elektronik GmbH, Villach	35,0	100,0	2021	566,6	0
Silicon Alps GmbH, Villach	35,0	5,0	2021	92,6	19,1
Ausland					
Infineon Technologies Romania S.R.L., Bukarest	35,0	100,0	2021	291,5 TRON 58,9 TEUR	71,6 TRON 14,5 TEUR
Infineon Technologies Romania & Co. SCS, Bukarest	35,0	99,0	2022	30.135,1 TRON 6.090,2 TEUR	12.261,9 TRON 2.478,1 TEUR
Infineon Technologies (Kulim) Sdn. Bhd., Malaysia	30.000 TMYR 6.460 TEUR	100,0	2022	2.117.358 TMYR 468.432 TEUR	377.573 TMYR 83.532 TEUR
NoBug Consulting SRL Romania	0,1	100,0	2021	2.629,1 TRON 531,2 TEUR	1.762,4 TRON 356,2 TEUR
NoBug DOO. Serbien	0,01	100,0	2021	276,4 TRSD 2,4 TEUR	139,6 TRSD 1,2 TEUR

VI. Finanzinstrumente

Die Gesellschaft sichert ihre Währungsrisiken durch Devisentermingeschäfte. Zum Bilanzstichtag befinden sich folgende Kontrakte im Portefeuille der Gesellschaft:

Währung	Kauf/Verkauf	Betrag	Kurs
JPY	Kauf	590.000.000	136,14307
JPY	Kauf	130.000.000	136,13285
JPY	Kauf	1.670.000.000	136,00343
JPY	Kauf	1.755.000.000	143,29813
JPY	Kauf	660.000.000	143,42226
JPY	Verkauf	330.000.000	143,32327
JPY	Verkauf	1.755.000.000	143,47600
USD	Verkauf	160.000.000	1,0288943
USD	Verkauf	28.000.000	0,9934609
USD	Verkauf	95.000.000	0,9956391

Der Marktwert der Devisentermingeschäfte zum Bilanzstichtag beträgt minus TEUR 11.553,9 (Vorjahr: minus TEUR 6.931,7) und wurde im Abschluss passiviert.

VII. Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2021/22 schließt mit einem Bilanzgewinn von EUR 518.956.201,72. Der Vorstand hat vorgeschlagen, den zum 30. September 2022 ausgewiesenen Bilanzgewinn auszuschütten.

VIII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 3.695 Angestellte (Vorjahr: 3.327) und 898 Arbeiter (Vorjahr: 807) sowie 83 Lehrlinge (Vorjahr: 78).

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2021/22 eine Vergütung in Höhe von TEUR 1.171,4 (Vorjahr: TEUR 802,1). Seitens des Konzerns hat der Vorstand im Rahmen von Stock Option Programmen TEUR 130,0 (Vorjahr: TEUR 137,9) bezogen.

Dem Aufsichtsrat wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021/22 Bezüge von insgesamt TEUR 15,6 (Vorjahr: TEUR 25,8) gewährt.

An die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Mitglieder des Vorstandes: DI Dr. Sabine Herlitschka, MBA, Vorsitzende
DI (FH) Oliver Heinrich
Dr. Thomas Reisinger

Mitglieder des Aufsichtsrates: Dr. Reinhard Ploss, Vorsitzender, bis 31.3.2022
DI Jochen Hanebeck, Vorsitzender, ab 1.4.2022
(2. Stellvertreter des Vorsitzenden, bis 31.3.2022)
Dr. Sven Schneider (1. Stellvertreter des Vorsitzenden)
Mag. Silvia Angelo
(2. Stellvertreter des Vorsitzenden, ab 1.4.2022)
Prof. Dr. Wolfgang Knoll
Andreas Brandstetter, ab 1.4.2022
Ing. Robert Müllneritsch (vom Betriebsrat delegiert)
Gerhard Kuchling (vom Betriebsrat delegiert)
DI Harald Dewath (vom Betriebsrat delegiert)

IX. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, über die gesondert gemäß § 238 Abs 1 Z 11 UGB zu berichten wäre.

Villach, am 14. November 2022



gez. DI Dr. Sabine Herlitschka, MBA
Vorstandsvorsitzende und Vorstand
Technik & Innovation

Der Vorstand



gez. DI (FH) Oliver Heinrich
Vorstand Finanzen



gez. Dr. Thomas Reisinger
Mitglied des Vorstandes

Anlagenspiegel zum 30. September 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand am 1.10.2021 EUR	Zugänge EUR	Förderungen EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.9.2022 EUR	Stand am 1.10.2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.9.2022 EUR	Stand am 30.9.2022 EUR	Stand am 30.9.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	373.638.932,55	24.257,50	0,00	0,00	32.910,64	373.630.279,41	345.710.956,40	7.163.561,11	0,00	0,00	352.874.517,51	20.755.761,90	27.927.976,15
2. Firmenwert	70.830.031,42	0,00	0,00	0,00	0,00	70.830.031,42	48.775.274,66	4.859.439,11	0,00	0,00	53.634.713,77	17.195.317,65	22.054.756,76
	444.468.963,97	24.257,50	0,00	0,00	32.910,64	444.460.310,83	394.486.231,06	12.023.000,22	0,00	0,00	406.509.231,28	37.951.079,55	49.982.732,91
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund													
a) Grundwert	13.419.556,57	0,00	0,00	0,00	8.945,82	13.410.610,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.410.610,75	13.419.556,57
b) Gebäudewert *)	607.252.650,87	6.810.001,91	0,00	3.063.955,48	2.892.321,90	614.234.286,36	226.428.930,96	22.769.127,25	-182.408,80	2.881.821,59	246.133.827,82	368.100.458,54	380.823.719,91
	620.672.207,44	6.810.001,91	0,00	3.063.955,48	2.901.267,72	627.644.897,11	226.428.930,96	22.769.127,25	-182.408,80	2.881.821,59	246.133.827,82	381.511.069,29	394.243.276,48
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.017.902.477,95	320.167.008,97	79.583,00	140.944.017,76	62.567.332,82	2.416.366.588,86	1.305.970.952,37	150.696.547,94	256.962,28	61.042.915,63	1.395.881.546,96	1.020.485.041,90	711.931.525,58
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	243.497.057,25	18.692.436,21	0,00	6.867.239,83	10.676.594,32	258.380.138,97	199.350.592,92	21.009.196,22	-74.553,48	10.616.186,35	209.669.049,31	48.711.089,66	44.146.464,33
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	161.301.137,90	202.867.201,01	0,00	-150.875.213,07	504.153,32	212.788.972,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	212.788.972,52	161.301.137,90
	3.043.372.880,54	548.536.648,10	79.583,00	0,00	76.649.348,18	3.515.180.597,46	1.731.750.476,25	194.474.871,41	0,00	74.540.923,57	1.851.684.424,09	1.663.496.173,37	1.311.622.404,29
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.509.546,00	19.490.574,58	0,00	0,00	0,00	72.000.120,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	72.000.120,58	52.509.546,00
2. Beteiligungen	76.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	76.750,00	75.000,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00	1.750,00	1.750,00
	52.586.296,00	19.490.574,58	0,00	0,00	0,00	72.076.870,58	75.000,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00	72.001.870,58	52.511.296,00
	3.540.428.140,51	568.051.480,18	79.583,00	0,00	76.682.258,82	4.031.717.778,87	2.126.311.707,31	206.497.871,63	0,00	74.540.923,57	2.258.268.655,37	1.773.449.123,50	1.414.116.433,20

*) Gebäudewert
darin Gebäude Altbestand

122.709.069,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	122.709.069,07	62.162.784,62	0,00	0,00	0,00	62.162.784,62	60.546.284,45	60.546.284,45
----------------	------	------	------	------	------	----------------	---------------	------	------	------	---------------	---------------	---------------

Infineon Technologies Austria AG, Villach (IFAT)
Lagebericht per 30.09.2022



Hinweis:

Der Lagebericht enthält auch in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Planungen und Schätzungen beruhen. Sie sind nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. IFAT übernimmt dazu keine Überarbeitungsverpflichtung, Zukunftsaussagen unterliegen daher immer Risiken und Unsicherheiten.

1. Überblick über den Geschäftsverlauf 2021/22

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Infineon Technologies Austria AG (im Folgenden die Gesellschaft bzw Infineon Austria) einen Umsatz in Höhe von 5.061 Millionen Euro und konnte damit den Vorjahreswert (3.742 Millionen Euro) um 35 Prozent überschreiten. Der Umsatz wurde in allen Segmenten gesteigert: Treiber waren vor allem energieeffiziente Lösungen für die Elektromobilität, für Rechenzentren, industrielle Anwendungen sowie für den Consumer-Bereich. Die günstige Kursentwicklung des Dollar verbunden mit Pricing 2.0 wirkten sich weiters positiv auf den Umsatz aus. Allokationsbedingt konnten keine weiteren Umsatzpotentiale gehoben werden.

Es wurde ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 13 Prozent (Vorjahr: 10 Prozent) des Umsatzes erzielt, trotz massiver Kostensteigerungen im Material- und Energiebereich.

Das Geschäftsjahr 2021/22 war zudem noch von den Herausforderungen durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Lockdowns in Asien unterbrachen die Lieferketten und sorgten für Verzögerungen, sowohl im Beschaffungs- als auch im Absatzbereich. Die Ukraine-Krise verschärfte diese Situation zusätzlich. Die Unsicherheit der Verfügbarkeit von Materialien wie Erdgas und Edelgasen verbunden mit massiven Preissteigerungen bei Rohstoffen und Energie forderten die gesamte Organisation. Durch den Einsatz von engagierten Teams konnten einerseits die Versorgungssicherheit - verbunden mit der Substitution von Gas - und andererseits das Heben von weiteren Einsparungspotentialen beim Energieverbrauch sichergestellt werden.

Die Anzahl der Mitarbeiter*innen ist im Jahresschnitt um 11 Prozent auf 4.676 Personen (Vorjahr: 4.212 Personen) gestiegen, der Endstand per September ist um 14 Prozent auf 4.961 gestiegen (Vorjahr: 4.350 Personen).

Es wurden Investitionen in Höhe von 568 Millionen Euro getätigt (Vorjahr: 452 Millionen Euro), davon für Sachanlagen 549 Millionen Euro: Rund 10 Prozent davon wurden für die Standorterweiterung in Villach, 90 Prozent für Investitionen in die neue 300-Millimeter-Dünnyafer-Technologie und neue Materialien (Siliziumkarbid und Galliumnitrid) aufgewendet.

Die Produktion wurde ohne Unterbrechung im 3-Schichtbetrieb fortgeführt und wichtige Forschungsprojekte wurden abgeschlossen. Die Entwicklungsleistung wurde weiter erhöht, insbesondere durch die Einstellung von 271 Ingenieuren*innen.

Personelle Veränderungen im Vorstand

Keine

(Personelle) Veränderungen in den Tochtergesellschaften

Die Infineon Technologies Linz Verwaltungs GmbH (IFL GmbH) ist als Komplementär und reiner Arbeitsgesellschafter der Infineon Technologies Linz GmbH & Co KG (IFL KG) per 1. Oktober 2022, 0:00 Uhr ausgeschieden. Somit ist die IFL KG ab 1. Oktober 2022 an die Infineon Technologies Austria AG mit Gesamtrechtsnachfolge angewachsen.

Mit Ablauf des 30. September 2022 ist Manfred Ruhmer aus der Geschäftsführung der Infineon Technologies Linz Verwaltungs GmbH ausgeschieden.

Die Infineon Technologies Holding B.V. hat im September 2022 die Anteile an der NoBug Consulting SRL in Rumänien (17,6 Millionen Euro) und der NoBug Consulting DOO in Serbien (1,9 Millionen Euro) in die IFAT eingebracht.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Dr. Reinhard Ploss ist aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden, Andreas Brandstetter wurde in das Gremium gewählt.

2. Berichte aus den Unternehmensbereichen

2.1 Entrepreneur

Infineon Austria verantwortet weiterhin zwölf **Produktlinien aus drei Divisionen für den Gesamtkonzern**. Typische Anwendungsfelder des Bereichs „Power & Sensor Systems“ (PSS) sind beispielsweise Stromversorgungen von Servern sowie Netzteile für Notebooks, Smartphones, Tablets und Unterhaltungselektronik.

Im **industriellen Bereich** sind vor allem Leistungskomponenten der Produktlinie „Integrated Solutions & Discretes“ (ISD) aus der Infineon Division **„Industrial Power Control“** ein wichtiger Bestandteil der elektronischen Steuerung von Antrieben aller Art. In Teilbereichen der Elektromobilität - wie etwa bei Steuerelektronik-Bauteilen für den Antrieb von Elektrofahrzeugen - betreibt die Produktlinie „EDT Drivers, Discrete“ der Infineon **„Division Automotive“** das globale Geschäft aus Österreich heraus.

2.2 Forschung und Entwicklung (F&E)

An den Standorten Graz und Villach entwickeln F&E-Mitarbeiter*innen komplexe Lösungen, um die reale mit der digitalen Welt zu verbinden. Die Kompetenzen decken dabei alle Fokusbereiche von Infineon - Energieeffizienz, Mobilität, Sicherheit und Internet der Dinge - weltweit ab. Zusätzlich werden auch die Methodiken für die Entwicklung von Analog-, Mixed Signal- und Power-Schaltungen weiterentwickelt.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr wurde die Entwicklungskompetenz der Gesellschaft gesteigert: Die Anzahl der F&E-Mitarbeiter*innen erhöhte sich auf 2.157 (Vorjahr 1.886, entspricht plus 14 Prozent).

Trotz der Herausforderung durch die COVID-19-Pandemie konnten wichtige Entwicklungsprojekte erfolgreich umgesetzt werden. Parallel dazu trägt die strategische Initiative „Next Level of R&D“ zu einer weiteren qualitativen Steigerung der Entwicklungsperformance bei.

Die wichtigsten Projekte der Development Center im Geschäftsjahr 2021/22 werden nachfolgend überblicksartig dargestellt:

Die nächste Generation von Halbleitern für die Fahrzeugelektronik gestalten, lautet das klare Ziel im Forschungsfeld „Mobilität“ im **Development Center Automotive** (DC ATV).

Leistungselektronik und Sensorik gehen dabei eine effiziente Symbiose ein: für intelligente Lösungen mit erhöhtem Komfort bei niedrigerem Energieverbrauch bzw. zur Weiterentwicklung des automatisierten und autonomen Fahrens sowie von Elektrofahrzeugen. Hier fügen sich maßgeschneiderte Technologie- mit innovativen Produktentwicklungen zusammen und führen zu neuen Systemlösungen.

Im **Development Center Graz** (DCGR) wurde der Aufbau eines neuen Teams für die Entwicklung von Industrie-Microcontrollern abgeschlossen sowie Entwicklungsarbeiten für ein neues Produkt für den Industriemarkt im Konzernverbund gestartet. Graz ist damit nun der vierte Standort für diese Produktfamilie.

Ein Schwerpunkt des **Development Center Villach** (DCV) ist der Bereich „Microcontroller“ mit der weltweiten Verantwortung für Analog-Mixed-Signal-Knowhow. Produkte in der 28- und 22-Nanometer-Technologie (1 Nanometer = 0,000 001 Millimeter) wurden im laufenden Jahr entwickelt. Diese Komponenten kommen in der Automobilindustrie, in industriellen Anwendungen, IoT-Anwendungen, sowie in Rechenzentren und Anwendungen in der Telekommunikation zum Einsatz. Zusätzlich ist es gelungen, Systemkompetenz für 5G/6G-Basisstationen sowie für Bluetooth-Anwendungen aufzubauen. Hier sind erste Systemprojekte für 5G und Bluetooth in Arbeit.

Seit 1. Oktober 2022 wird eine weitere Betriebsstätte für Entwicklungsaktivitäten in Linz betrieben. Das **Development Center Linz** (DCL) ist aus dem Merger mit Infineon

Technologies Linz GesmbH & Co KG entstanden. Mit dem Entwicklungszentrum für Hochfrequenzbauteile in Linz ist Infineon Vorreiter im Bereich Radartechnologien für Fahrerassistenzsysteme: 2009 brachte das Linzer Team den weltweit ersten 77 GHz-Radarchip in Silizium-Germanium-Technologie auf den Markt. Diese Radarsensoren kommen bei Fahrerassistenzsystemen wie Fußgängererkennung, Abstandswarnungen und automatischen Notbremsungen zum Einsatz und machen das Autofahren sicherer und komfortabler.

Zu den weiteren Entwicklungsschwerpunkten des Linzer Teams zählen Hochfrequenzbauteile für Mobiltelefonie und Navigationsanwendungen, wie zum Beispiel Antennenschalter und Empfangsverstärker, mit deren Hilfe Endgeräte auch bei ungünstigen Empfangsbedingungen sehr hohe Datenraten erzielen können.

Für diese umfassenden bundesweiten Forschungsaktivitäten nimmt Infineon Fördermaßnahmen in Anspruch, die allen Unternehmen in Österreich und in der EU im Rahmen der jeweiligen Anspruchskriterien offenstehen. Beispiele dafür sind die Forschungsprämie (14 Prozent der jährlichen Forschungsaufwendungen als Cash-Prämie), Mittel aus Programmen der österreichischen Forschungsförderungs-gesellschaft bzw. den EU-Programmen Horizon 2020, bzw. Horizon Europe, sowie dem Public-Private-Partnership-Programm KDT (Key Digital Technologies). Eine weitere Förderung wird im Rahmen des EU-Programmes IPCEI (Important Project of Common European Interest) on Micro-Electronics in Anspruch genommen.

Ausbau Forschung und Entwicklung

Als eines der forschungsstärksten Unternehmen Österreichs investiert Infineon Austria weiterhin in den Ausbau der Infrastruktur und Ausrüstung für Forschung und Entwicklung an den Standorten Villach, Graz und Linz.

2.3 Produktion

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden rund 1,9 Millionen Scheiben von der Innovationsfabrik Villach ausgeliefert, das entspricht 9,4 Milliarden produzierten Chips. Die anhaltend hohe Nachfrage nach Leistungshalbleitern zeichnet für eine Vollausslastung der gesamten Fertigung über das ganze Jahr hindurch in allen drei Waferdurchmessern verantwortlich. Nach dem Start der Produktion in der neuen vollautomatisierten Fertigung für 300- Millimeter- Dünnyafer im August 2021 wurden die geplanten Kapazitätserweiterungen für dieses Geschäftsjahr zeitgerecht umgesetzt. Parallel boomte der Wide Band Gap (WBG)-Markt mit den neuen Halbleitermaterialien Siliziumkarbid (SiC) und Galliumnitrid (GaN), was zu einem Wandel im Produktmix in der Produktion, unterstützt durch das Projekt „Wide Band Gap Ramp“, führte.

Der Fokus in der Produktion liegt damit auf 300-Millimeter-Siliziumwafern sowie den neuen Halbleitermaterialien SiC und GaN. Siliziumtechnologien in 150- und 200-Milimetern werden großteils auf 300-Milimeter-Wafer oder in das Schwesterwerk nach Kulim transferiert, um Platz für die zukunfts-trächtigen Wide Band Gap-Technologien zu schaffen. Das

Produktionsjahr 2021/22 war darüber hinaus nicht nur von markanten Kapazitätsaufbauten in 300-Millimeter sowie SiC und GaN, sondern auch von zahlreichen Technologietransfers und Reinraumumbauten in den bestehenden Produktionshallen geprägt. Parallel dazu wurde das Team im Produktionsumfeld um 181 Fachexpert*innen erweitert.

Im Infineon Fertigungsverbund ist Villach derzeit noch der einzige Standort im Konzern, der SiC und GaN produziert. Um die prognostizierten Volumina der nächsten Jahre erfüllen zu können, wurde im Geschäftsjahr 2021/22 ein wichtiger Schritt eingeleitet und mit Kulim und dem Projekt „One Wide Band Gap“ der Startschuss für eine weitere Wide Band Gap-Produktion im Schwesterwerk in Malaysia initiiert. Ziel dabei ist es, die Produktionslinie aus Villach 1:1 in Kulim zu spiegeln.

Weiters startete die Umsetzung eines globalen „EPI Competence Centers für Wide Band Gap“ am Standort Villach. Das unterstreicht die Kompetenz des Standortes Villach als Innovationsfabrik.

Auch im Aufbau der virtuellen Megafabrik für 300-Millimeter-Dünnyafer gemeinsam mit dem Standort Dresden wurden alle geplanten Meilensteine erreicht. Damit schafft Infineon eine einzigartige Konstellation, die Kundenbedürfnisse noch flexibler zu bedienen und setzt zeitgleich ein klares Statement als Markführer bei Leistungshalbleitern.

2.4 Bereichsübergreifende Aktivitäten

2.4.1 Innovation Leadership

Die Innovationsinitiative von Infineon Austria wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgeführt. Zu den Schwerpunkten im Geschäftsjahr 2021/22 zählte die Neuausrichtung der Initiativen:

- 1) Innovation Accelerator: Es gab zusätzlich zum „open call“ einen „guided call“ zum Thema „Nutzung von Daten“.
- 2) Strategische Themen in Zusammenarbeit mit den Divisionen, z.B. Kooperationen mit Universitäten, Forschungseinrichtungen, Startups, Kompetenzzentren, Stiftungsprofessuren, iHubs
- 3) Strategische Konzernthemen: Kompetenzzentren Wide Band Gap.

Es wurden insgesamt 32 Projekte mit einem Budget von rund 5 Millionen Euro ausgewählt und freigegeben.

2.4.2 Partnerschaften

Partnerschaften mit Industrie, Universitäten und Forschungseinrichtungen wurden weiter fortgesetzt. Dazu zählen Institutionen wie zum Beispiel das AIT (Austrian Institute of Technology), Joanneum Research, SAL (Silicon Austria Labs) sowie die Technischen Universitäten in Graz und Wien sowie die Universitäten in Innsbruck und Klagenfurt.

Für die Kooperation mit dem neu gegründeten Innovationszentrum von Fraunhofer in Klagenfurt, „KI4LIFE“, wurden diverse Projekte beauftragt. Die Umsetzung einiger Projekte wird im Geschäftsjahr 22/23 erfolgen.

Die 2016 gestartete SummerSchool wurde mit modifiziertem Konzept fortgesetzt: Es gab eine Online-WinterSchool 2022 zum Thema „Security for the connected world“ mit 94 Studierenden von 32 europäischen Universitäten.

Nach 2019 fand wieder eine SummerSchool 2022 am Standort Villach mit dem Thema „Cutting-edge chip manufacturing – ready for the mission future“ statt. Ein spannendes Programm für 47 Studierende von 23 Universitäten.

Im Rahmen der Schools konnten bei den Keynotes intern zusätzlich jeweils 300 bis 400 Teilnehmer*innen erreicht werden.

2.4.3 Vorschlagswesen

Im Sinne kontinuierlicher Verbesserung ist das interne Vorschlagswesen „YIP – Your Idea Pays“ aktiv.

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden von den Mitarbeiter*innen 1.843 Verbesserungsvorschläge mit einem Nutzen von 7,6 Millionen Euro realisiert.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Der **Umsatz** von Infineon Austria betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 5.061 Millionen Euro (eine Steigerung um 35 Prozent gegenüber dem Vorjahr mit 3.742 Millionen Euro). Darin enthalten sind rund 543 Millionen Euro aufgrund der Umstellung des Konzern-Verrechnungsmodells als Vorbereitung für das Ausrollen der neuen SAP-Systeme („OneSAP“) im Konzern. Diese Umstellung ist ergebnisneutral, da auch die Materialkosten um denselben Betrag anstiegen.

Das **Ergebnis vor Steuern** beträgt 663 Millionen Euro (Vorjahr: 361 Millionen Euro) und hat sich damit um 84 Prozent zum Vorjahr verbessert. Gründe dafür sind die weiterhin hohe Marktnachfrage, vollausgelastete Kapazitäten sowie Preiserhöhungen, wodurch die Teuerungen im Material- und Energiebereich überkompensiert werden konnten.

Die **Exportquote** liegt unverändert bei 100 Prozent.

Das **Einkaufsvolumen** betrug in der letzten Periode 1.171 Millionen Euro: rund 324 Millionen Euro wurden mit österreichischen Partnerfirmen realisiert, 207 Millionen Euro davon gingen an Lieferanten aus Kärnten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Erhöhung insbesondere des Sachanlagevermögens um 352 Millionen Euro, höhere Bestände um 172 Millionen Euro, höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundene Unternehmen um 142 Millionen Euro sowie höhere Finanzforderungen gegenüber verbundene Unternehmen in Höhe von 158 Millionen Euro haben zu einem Anstieg der Bilanzsumme um 758 Millionen Euro auf 3.223 Millionen Euro geführt. Dem entsprechend ist die Eigenmittelquote gegenüber dem Vorjahr von 60 auf 61 Prozent gestiegen.

Im Berichtsjahr wurde ein operativer Cash-Flow in Höhe von 742 Millionen Euro erwirtschaftet (Vorjahr: 472 Millionen Euro). Der Cash Flow aus Investitionen beträgt im Berichtsjahr 533 Millionen Euro (Vorjahr: 356 Millionen Euro), der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit zeigt einen Aufbau der Finanzverbindlichkeiten von 208 Millionen Euro (Vorjahr: Aufbau 116 Millionen Euro).

Kennzahlen

		30.9.2022	30.9.2021
		%	%
Anlagendeckung	$\frac{\text{(Eigenmittel + langfristiges Fremdkapital)} \times 100}{\text{Langfristiges Vermögen}}$	116,7	112,5
Anspannungsgrad	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenmittel}}$	63,9	66,8
Liquidität	$\frac{\text{(Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen)} \times 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$	85,2	83,2
Eigenmittelquote gemäß § 23 URG	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	61,0	60,0
Vermögensrentabilität	$\frac{\text{Ordentliches Betriebsergebnis} \times 100}{\text{Durchschnittliches Vermögen}}$	20,9	12,4
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Ordentliches Geschäftsergebnis} \times 100}{\text{Durchschnittliches Vermögen}}$	34,2	21,0

4. Belegschaft: Infineon als attraktiver Arbeitgeber

Infineon Austria positioniert sich seit Jahren als exzellenter Arbeitgeber für engagierte und talentierte Mitarbeiter*innen. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist dabei ein hohes Maß an gelebter Diversität, die in der Unternehmenskultur fest verankert ist. Die Internationalität der Belegschaft zeigt sich mit einem Anteil von rund 30 Prozent an Mitarbeiter*innen aus 79 verschiedenen Nationen. Rund 44 Prozent aller Neueintritte im Geschäftsjahr 2021/22 kamen aus dem Ausland. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden zudem zahlreiche Initiativen zur Erhöhung des Frauenanteils fortgeführt. Dieser liegt aktuell bei 21 Prozent, im Management

bei annähernd 10 Prozent. Innerhalb der letzten 20 Jahre hat sich die Akademikerquote auf über 57 Prozent verdoppelt. Im letzten Geschäftsjahr brachten 58 Prozent der Neueintritte einen Hochschulabschluss mit.

5. Umweltschutz und Arbeitssicherheit

Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsmaßnahmen haben im Unternehmen weiterhin eine hohe Bedeutung. Neben umfangreiche Maßnahmen wurde auch eine jährlich erstellte Umwelterklärung mit allen umweltrelevanten Daten, Maßnahmen und Initiativen umgesetzt. Ein regelmäßiger Austausch zu Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsthemen wird mit allen relevanten Stakeholdern, zu denen auch die Behörden oder Anrainer*innen gehören, gepflegt.

Infineon Austria unterstützt mit seinen Handlungen das vom Konzern ausgesprochene Ziel der CO₂ Neutralität 2030.

Um ESG-Themen (Environment, Social, Governance) darüber hinaus und ganzheitlich zu betrachten, wurde ein „Sustainability-Board“ installiert, in welchem regelmäßig relevante Nachhaltigkeitsthemen und -maßnahmen identifiziert, diskutiert und umgesetzt werden. In diesem Board sind neben Fachexpert*innen alle drei Vorstandsmitglieder vertreten, was die Bedeutung der ESG-Bestrebungen unterstreicht.

6. Risiken, Herausforderungen und Ausblick

Die Gesellschaft ist in das **Risikomanagementsystem** und in das **System der internen Kontrollen und internen Revision** des Infineon Konzerns integriert. Die wesentlichen Teile des Risikomanagements des Konzerns beziehen sich auf eine umfassende Risikoanalyse, die quartalsmäßig aktualisiert wird.

Wesentliche Risiken betreffen vor allem die Sicherstellung der Produktion, der Produktqualität, Vermeidung von Verzögerungen bei der Produktentwicklung sowie Gewährleistung der vereinbarten Lieferungen an unsere Kunden. Weiters ist auch die Lieferfähigkeit und Termintreue der Lieferanten ein nicht zu vernachlässigendes Risiko in der Produktionsplanung.

Weitere Risiken betreffen die Marktentwicklung und damit verbunden das (Leer)Kosten-Management, darüber hinaus die Sicherstellung der Produktqualität und die Vermeidung von Verzögerungen bei der Produktentwicklung. Auch rechtliche Risiken im Wettbewerb um Innovationsvorsprünge sind zu beachten.

Zur Steigerung der **Wettbewerbsfähigkeit** des Standortes wurden im Rahmen der Infineon „Next Level of“-Initiativen diverse Projekte zur Automatisierung und Digitalisierung initiiert bzw. weitergeführt.

Die **Produktion** war im abgelaufenen Geschäftsjahr voll ausgelastet. Das sich ändernde Produktportfolio führt zu strukturellen Investitionen:

Die neue Fertigungshalle für **300-Millimeter-Dünnyafer** wurde im Sommer 2021 fertiggestellt. Ein marktkonformer Ramp und effizientes Kosten- sowie Qualitätsmanagement stehen dabei im Fokus.

Weiters wird der Standort Villach auf **Wide-Band-Gap-Technologien** SiC und GaN umstrukturiert, um die steigende Nachfrage nach diesen neuen Materialien befriedigen zu können.

Zum laufenden **Ausbau von Forschung und Entwicklung** an den Standorten Villach, Graz und Linz verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Punkt 2.2.

Die Entwicklung von Power-Technologien und -Produkten sowie Schwerpunkte in den Bereichen Sensorik, Mikromechanik, neue Materialien sowie Automatisierung bleiben weiterhin im **Fokus der vorwettbewerblichen Entwicklung**, genauso wie die Dünnscheibentechnologien für alle Scheibendurchmesser.

Die Anzahl eingereicher Patente bleibt ein Indikator für die **Innovationskraft**. Alle Innovationen werden in enger Zusammenarbeit mit externen Partnern und Forschungseinrichtungen unter großem Engagement vorangetrieben.

Fremdwährungspositionen werden durch Devisentermingeschäfte und durch Währungs-Swaps abgesichert, die im Anhang zum Jahresabschluss erläutert werden.

Seit 2011 besteht im Unternehmen ein etabliertes und umfangreiches **Compliance Management System (CMS)**. Dieses wurde 2014 von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach den „Grundsätzen ordnungsgemäßer Prüfung von Compliance Management Systemen (IDW PS 980)“ des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland zertifiziert und im Jahr 2019 für alle österreichischen Tochtergesellschaften der Infineon Technologies Austria AG bestätigt.

Für die Standorte bestehen eigene **Business Continuity Pläne** um bestmöglich für etwaige Krisensituationen gerüstet zu sein. Diese Business Continuity Pläne werden regelmäßig überarbeitet und an geänderte Rahmenbedingungen angepasst. In regelmäßigen Abständen finden Krisenstabsübungen statt, bei welchen mit internen, aber auch externen Einsatzkräften die rasche Behebung von fiktiven Störfällen geübt werden.

Durch eine als Reaktion auf die Ukraine-Krise eingesetzte Arbeitsgruppe und entsprechende Maßnahmen konnte auch der **Erdgasverbrauch** deutlich reduziert werden, wobei Erdgas im Produktionsbereich nur zu einem vergleichsweise geringen Ausmaß bei der Lösemittelverbrennung verwendet wird.

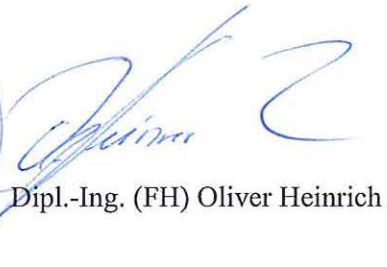
Seit 2018 ist der Standort Villach nach der ISO Norm 22301 Business Continuity Management zertifiziert. Dieses Zertifikat wurde zuletzt im Überwachungsaudit März 2022 durch den TÜV Rheinland neuerlich bestätigt.

Villach, 14. November 2022

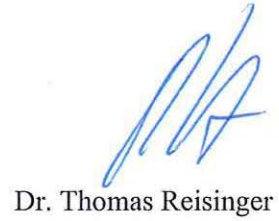
Der Vorstand



DI Dr. Sabine Herlitschka



Dipl.-Ing. (FH) Oliver Heinrich



Dr. Thomas Reisinger

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Infineon Technologies Austria AG,
Villach,**

bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. September 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Oliver Preiss.

Klagenfurt am Wörthersee, 21. November 2022

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Oliver Preiss
Wirtschaftsprüfer